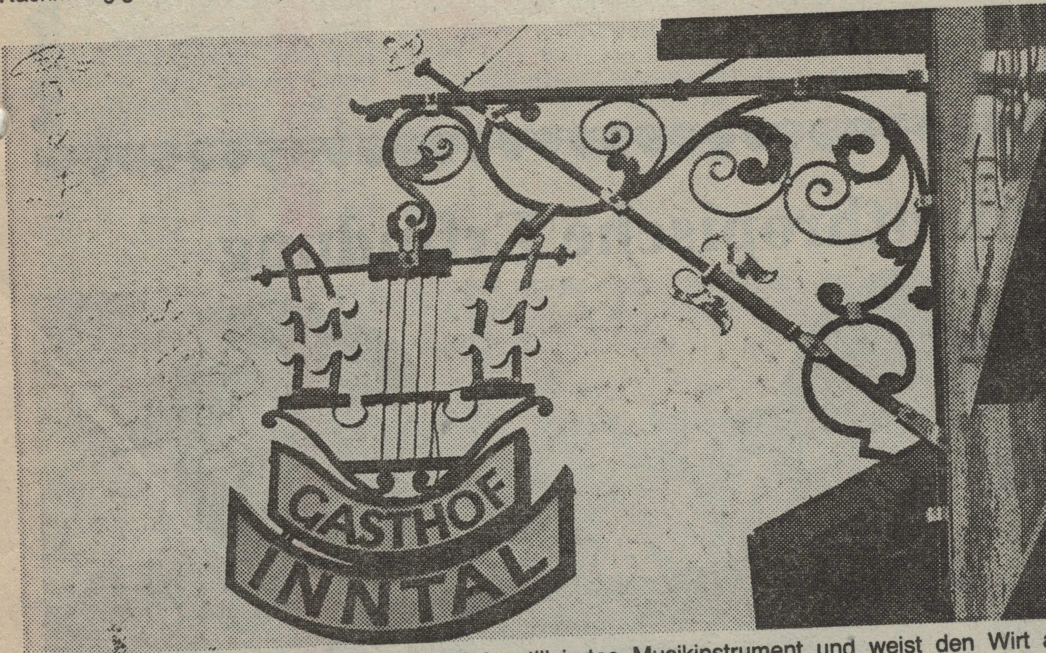




Alte Gaststuben sind selten geworden

Über das Bräustüberl in Au am Inn ist im „Wanderführer für Biertrinker“ folgendes zu lesen: „Einen der schönsten Innenräume unseres Gebietes haben wir hier im Bräustüberl des Klosterbräu Au am Inn gefunden. Das flache Tonnengewölbe, der schöne Naturholzboden, die alte, dem Augenschein nach vor dem Ersten Weltkrieg verfertigte Täfelung, die großen Tische für zwölf bis 14 Personen, der große grüne Kachelofen bilden ein kaum noch anzutreffendes Ensemble einer alten Gaststube. Und die freundliche ältere Frau, die uns bedient, gehört einfach hierher. Freundlich fragt sie nach woher und wohin, verschwindet dann hinter der altmodischen aber blitzblanken Schank, um das Bestellte zu besorgen, serviert es mit einem freundlichen Lächeln. Leider gibt es kein warmes Essen, aber man verschmerzt das leicht. Hell und Dunkel gibt's vom Faß, Märzen nur aus der Flasche. Im Klosterhof gibt's übrigens einen Biergarten mit schönen alten Kastanien! Kein Ruhetag, ab mittags oder früherem Nachmittag geöffnet.“

Foto: Basler



Das Schild des Inntaler Gasthofs zeigt ein stilisiertes Musikinstrument und weist den Wirt als Musikanten aus. Er spielt zur rechten Zeit seinen Gästen auf der Zither auf und gehört zum Quartett der Inntaler Sänger.

Wande

In 24 reizvoller vorschlägen wird erns Brauerei zwischen Aying 1 ting, Dorfen und dorf mit einem Al das Salzburgisc stellt. Die Wa sind meist als Ru rungen konzipier und in den herk Wanderbüchern finden.

Jede Route ist aufnahmen von I Kunstdenkmäler Brauereigasthöfe lich illustriert. I reigasthöfe, das Atmosphäre und die Biere werde lich vorgestellt.

Erholung beim das ist eben nie Wandern selbst, allem auch die Wirtschaft, der C erfrischenden I schönsten Wa rungen sind of einer gelungene einem guten E: guten und ir Bier gelten.

Die Kunst, d tum wie auch landschaft kom kurz.

Für die Leser tung dürften d ders die beid „Brauereien ru senheim — zwis alpen und Vorla wie „Brauerei Inn und Isen — burg nach Dorf sant sein. Darin elf Wanderunge reien mit ihrer beschrieben.

Oberbayern v zur Salzach, e führer für Bier Dietrich Höll Wolfgang Ka Hans Carl, Ni Seiten mit 62 und 24 Karten lophanierter schlag, 19,80 M

Foto: hn